

Auf in den Frühling!





Sebastian Ortgies
Einrichtungsleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
mit Sehnsucht erwartet, das Frühjahr!
Eine lange Winterzeit liegt hinter uns
mit Kälte und Schnee, wie schon lange
nicht mehr.

Gut überstanden haben wir diese Zeit
im Wohnstift. Viele Veranstaltungen
ließen es nicht langweilig werden und
raus in den Winter musste nur, wer
wollte.

Diese Zeit hat uns wieder einmal vor
Augen geführt, wie wertvoll Menschen
sind, die sich engagieren, Mitmen-
schen Freude bereiten möchten und
einfach für andere da sind.

Wir freuen uns und sind dankbar für
jegliches Engagement und Unterstüt-
zung mit dem Ziel eines offenen und
toleranten Zusammenlebens ohne
Diskriminierung.

Wir stehen gemeinsam ein für eine
bunte Gesellschaft, für Vielfalt und ein
einträchtiges Miteinander verschiede-
ner Kulturen, Lebensweisen, Herkün-
fte und Identitäten. Mit diesen Werten
können wir einen positiven sozialen
Zusammenhalt fördern und mit Rück-
sicht und Freundlichkeit viel erreichen.

Für ein wohlwollendes Miteinander in
unserer Gemeinschaft

Ihr

Einrichtungsleitung Evang. Wohnstift St. Paul



INHALTSVERZEICHNISSEITE

Neue Bewohner*innen	3	-Von Herzen Danke	20
Gedenken	3	-Im neuen Jahr	21
Geburtstage	4	Was war so los -St. Paul HELAU	22
Termine / Veranstaltungen	6	Beitrag der Seelsorge	26
§ Recht §	8	Tag der Pflege	32
Heimbeirat	10	Aktuelles aus der Einrichtung	33
Rückblick -Gipfelglück	13	Vorankündigung / Impressum	34
-Weihnachtszeit	14	Übersicht der Ansprechpartner	35
		Stellenausschreibungen	36

Wir begrüßen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner:

Ingeborg Bach	Wilhelm Bach
Ilse Gutbrod	Renate Kirpal
Wolfgang Lochner	Ruth Pietsch
Karolina Veit	Irmtraud Walter
Ingeborg Weißmann	

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner:

Edgar Weiß	* 21.08.1938	+ 23.11.2025
Wolfgang Brust	* 22.06.1944	+ 04.12.2025
Justina Keß	* 26.06.1937	+ 17.12.2025
Hannelore Kupetz	* 29.10.1928	+ 19.12.2025
Anna Geisler	* 30.07.1935	+ 20.12.2025
Mechthild Obst	* 07.12.1929	+ 09.01.2026
Olga Konyaeva	* 13.01.1951	+ 16.01.2026
Herbert Wehner	* 06.07.1941	+ 28.01.2026
Helmut Körner	* 31.07.1937	+ 01.02.2026
Elisabeth Prechtl	* 11.10.1939	+ 04.02.2026
Eckhard Zwilling	* 12.12.1940	+ 06.02.2026
Anastasia Koronidou	* 20.10.1946	+ 12.02.2026

Zum Geburtstag

im März

Jubilare

05.03.1938	Waltraud Goetz	88
11.03.1934	Marianne Müller	92
12.03.1933	Karolina Veit	93
15.03.1938	Anneliese Kaller	88
23.03.1940	Renate Wohlfart	86
26.03.1937	Erika Hartbauer	89

im April

Jubilare

04.04.1937	Anna Paul	89
11.04.1946	Wolfgang Lochner	80
12.04.1946	Brigitte Hartmann	80
12.04.1936	Ingeborg Keller	90
13.04.1936	Brigitte Werner	90



Herzlichen Glückwunsch!

19.04.1933	Martha Krämer	93
22.04.1938	Liane Kirschner	88
29.04.1927	Gerhard Matthies	99

im Mai

Jubilare

02.05.1938	Helene Hofmann	88
10.05.1930	Gertrud Reichling	96
13.05.1935	Katharina Fronius	91
15.05.1933	Heinz Hagedorn	93
16.05.1930	Hilda Trinnes	96
22.05.1933	Anton Stark	93



Hinweis:

Die Nennung von Bewohnernamen und -daten erfolgt ausschließlich mit erteiltem Einverständnis. Eine gewisse Unvollständigkeit ist demzufolge in der Nennung nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch jeweils die aktuellen Aushänge zu weiteren Terminen oder eventuellen Terminänderungen.

Angebote der Betreuung

	Wohnbereich 1	Wohnbereich 2	Wohnbereich 3
Montag	- Bingo - Wir gehen spazieren	- Kegeln - Wir gehen spazieren	- Sitzgymnastik - Wir gehen spazieren
Dienstag	Der Einkaufsladen im Erdgeschoss hat geöffnet: von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr		
	- Kegeln - Bewegung an der frischen Luft	- Sitzgymnastik - Bewegung an der frischen Luft	- Bingo - Bewegung an der frischen Luft
Mittwoch	- Sitzgymnastik - Wir gehen spazieren	- Bingo - Wir gehen spazieren	- Erinnerungspflege - Wir gehen spazieren
Donnerstag	- Gedächtnisförderung - Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs	- Erinnerungspflege - Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs	- Literatur- und Medienkreis - Der mobile Einkaufswagen ist unterwegs
Freitag	- Singen - Der mobile Backofen ist unterwegs	- Literatur- und Medienkreis - Der mobile Backofen ist unterwegs	- Kegeln - Der mobile Backofen ist unterwegs

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat:

- Singen mit Claudia auf den Wohnbereichen**

jeden 2. Donnerstag:

- Gottesdienste auf den Wohnbereichen**
(die Termine finden Sie im Beitrag der Seelsorge)

Änderungen vorbehalten



Spielnachmittag für Bewohner*innen

- jeden **Montag**

Kaffeenachmittag für Bewohner und Gäste

- jeden **Sonntag**
von 14 bis 16 Uhr im Otto-Nagler-Saal (EG)



Ausnahmsweise nur für Männer:

Männerstammtisch

- jeden **Mittwoch** ab 14:30 Uhr
im Blauen Salon (4. OG)

Kinonachmittag für Bewohner*innen

- jeden **Freitag**
im Otto-Nagler-Saal (EG)



Für alle Tierliebhaber und solche, die es werden wollen:

Hundebesuchsdienst

- jeden Montag mit „Rufus“
und Frau Wenger-Schott

Was kostet eigentlich eine Betreuung und wer muss zahlen?

Wir erleben oft, dass wir gefragt werden, ob die Kosten einer Betreuung in Ordnung sind und wer diese festlegt. Meist steckt hinter diesen Fragen das Gefühl, dass Berufsbetreuer zu viel verdienen. Dies kommt oft daher, dass man deren Arbeit nicht immer sieht.

Eine Betreuung wird dann eingerichtet, wenn eine volljährige Person ihre Angelegenheiten teilweise oder gar nicht mehr regeln kann und keine Vollmacht erteilt wurde. Wenn sich keine Angehörigen finden, die die Betreuung übernehmen wollen oder können, setzt das Betreuungsgericht Berufsbetreuer ein, also Personen, die dieses Amt beruflich ausüben und dafür auch ihre Sachkunde nachweisen müssen.

Diese Personen müssen für ihre Aufgabe bezahlt werden.

Wer über 10.000 Euro Erspartes hat, muss die Betreuungskosten selbst übernehmen. Liegt das Vermögen unter diesem Betrag, übernimmt der Staat die Kosten. Aber wie hoch sind diese eigentlich?



Das kommt darauf an, ob die betreute Person in einer stationären Einrichtung lebt, zu Hause wohnt und ob sie vermögend ist. Zudem spielt die Dauer der Betreuung eine Rolle. Seit dem 01.01.2026 wird zwischen der Betreuung in den ersten 12 Monaten und ab dem 13. Monat unterschieden. Auch die Qualifikation des Betreuers oder der Betreuerin spielt eine Rolle.

Geregelt ist dies im Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Betreuern (VGVB). Die konkrete Höhe der Vergütung findet man in der Anlage zu diesem Gesetz.

Wenn die betreute Person vermögend ist, zu Hause wohnt und die Betreuung erst kürzlich eingerichtet wurde, darf die Betreuungsperson 325 Euro in Qualifikationsstufe 1 monatlich pauschal abrechnen, unabhängig vom tatsächlichen Zeitaufwand. Besteht die Betreuung länger als 12 Monate, dürfen nur noch 192 Euro monatlich abgerechnet werden. Ist die gleiche Person nicht vermögend, können nur 247 Euro bzw. nach 12 Monaten nur 144 Euro monatlich abgerechnet werden.

In der Qualifikationsstufe 2 fallen geringfügig höhere Pauschalen an, da die Betreuungsperson hier einen Hochschulabschluss oder eine vergleichbare Ausbildung abgeschlossen hat.

Die Arbeit der Betreuer und Betreuerinnen sieht man nicht immer oder nicht immer sofort, da sie die betreute Person rechtlich vertreten. Das heißt, sie stellen Anträge z.B. bei Pflegeversicherungen, Sozialhilfeträgern oder kümmern sich um finanzielle Angelegenheiten. Dies

erfordert viel Arbeit am Schreibtisch. Besuche bei der betreuten Person werden nicht gesondert vergütet, sollen aber vierteljährlich stattfinden. Oder kurz: es kommt nicht auf den Zeitaufwand an, sondern auf die Abrechnungsmonate. Sobald ein/e Rechtspfleger/in beim Betreuungsgericht die Abrechnung freigegeben hat, kann man davon ausgehen, dass diese richtig ist. Diese Abrechnungen werden stets vom Gericht geprüft. So sind alle Beteiligten auf der sicheren Seite.

*Marion Deinzer
Rechtsanwältin
Kanzlei Heese & Nied*

Aktuelles vom Heimbeirat

Bewohnerversammlung

Wie in der letzten Ausgabe der Hauszeitung angekündigt, ein Bericht über den Verlauf der einmal jährlich vorgeschriebenen Versammlung, die die Bewohner des Heims über die Arbeit und das Wirken des Heimbeirats (HB) im Jahresverlauf unterrichten soll.

Die Bewohnerversammlung fand am 26.11.2025 im Otto-Nagler-Saal statt. Der Vorsitzende des HB Heinz Hagedorn begrüßte zu Beginn die Teilnehmer aus der Bewohnerschaft sowie die auch diesmal wieder zahlreich vertretenen Angehörigen bzw. Betreuenden. Es folgte die Vorstellung des aktuellen HB-Gremiums, dessen Zusammensetzung sich im

Jahresverlauf durch Todesfälle mit nachrückenden Mitgliedern verändert hat. Hinzu kommt, dass dementsprechend die Nachrückerliste erschöpft ist, so dass der HB gegenwärtig aus 4 Mitgliedern besteht, aber trotzdem funktions- und beschlussfähig ist. Der anschließende Rechenschaftsbericht beschrieb die Arbeit des HB im laufenden Jahr mit 9 Sitzungen, in denen diverse Themen aktueller Art, wie auch Anregungen von Bewohnern behandelt wurden. Dazu zählen u. a. die Lösung des Reinigungsproblems, Anschaffung und Installation eines neuen Computers in der Bibliothek mit Internet, Geräuschminderung im Speisesaal mittels Filzgleitern für die Stühle sowie angestrebte Verbesse-



Bewohnerversammlung am 26.11.2025 - Heimbeiratsgremium

rungen der Ausstattung im Friseursalon. Des weiteren standen Wünsche zur Verbesserung der Wohnqualität wegen der unschönen Flurwände zur Debatte sowie auch die aufwändige Reparatur des Wasserschadens im Küchenbereich mit längerer Essensversorgung durch das Matthias-Claudius-Heim.

Ein weiteres Diskussionsthema war die Anpassung des Eigenanteils der Heimkosten. Hierzu wurde in einem Arbeitskreis eine Präsentation erarbeitet, die zusätzlich zu den Erläuterungen der Einrichtungsleitung im Ankündigungsschreiben nochmal die Hintergründe der jährlichen Erhöhungen beleuchten sollte. Diese Präsentation fand unter Teilnahme und Mitwirkung des Einrichtungsleiters Herrn Ortgies statt, der ergänzend sachkundige Ausführungen dazu geben konnte. Bei den Teilnehmern fand dieses

Thema großes Interesse und es entspann sich ein reger Austausch durch Wortmeldungen und Fragen, die Herr Ortgies abschließend beantworten konnte. Eine Bestätigung für die mediale Aktualität der Thematik mit wohl auch künftig notwendigen Anpassungen!

Der letzte Tagesordnungspunkt „Wortmeldungen/Aussprache“ war offenbar im vorangegangenen Punkt ausgiebig genutzt worden, so dass hiervon kein Gebrauch mehr gemacht wurde.

Der Heimbeirat wünscht für die restliche Amtszeit dieses Jahres weiterhin gute Zusammenarbeit und Freude und Zuversicht für das beginnende Frühjahr.

Bleiben Sie positiv gestimmt!

gez. Heinz Hagedorn
Vorsitzender



Landespflegegeld

Aufgrund erneuter Anfragen bezüglich „Landespflegegeld“ weisen wir auf den aktuellen Stand zum Bezug dieser Leistung hin:

Der Staat Bayern zahlt auf Antrag pflegebedürftigen Personen ab Pflegegrad 2 einen jährlichen Betrag von aktuell 500 € zur freien Verfügung zum Wohle des Berechtigten. Das Antragsformular kann aus dem Internet heruntergeladen werden:

<https://www.lfp.bayern.de/landespflegegeld/>

oder beim Heimbeirat bzw. der Verwaltung angefordert werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass in den letzten Monaten der Betrag durch die Bayerische Staatsregierung von ursprünglich 1.000 € auf nunmehr 500 € reduziert wurde und der Auszahlungsmodus vom Jahresanfang auf spätere Termine verlegt wurde. Alle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Internetseiten des Bayerischen Landesamts für Pflege, Presseveröffentlichungen bzw. den Hinweisen des Antragsformulars.

In der Regel verlängert sich eine Bewilligung automatisch, so dass kein erneuter Antrag zur Fortsetzung gestellt werden muss.

In eigener Sache:

Der Heimbeirat hat einen eigenen Briefkasten im Foyer des Wohnstifts.

Hier können Sie Mitteilungen, Wünsche und Anregungen an den Heimbeirat einwerfen.



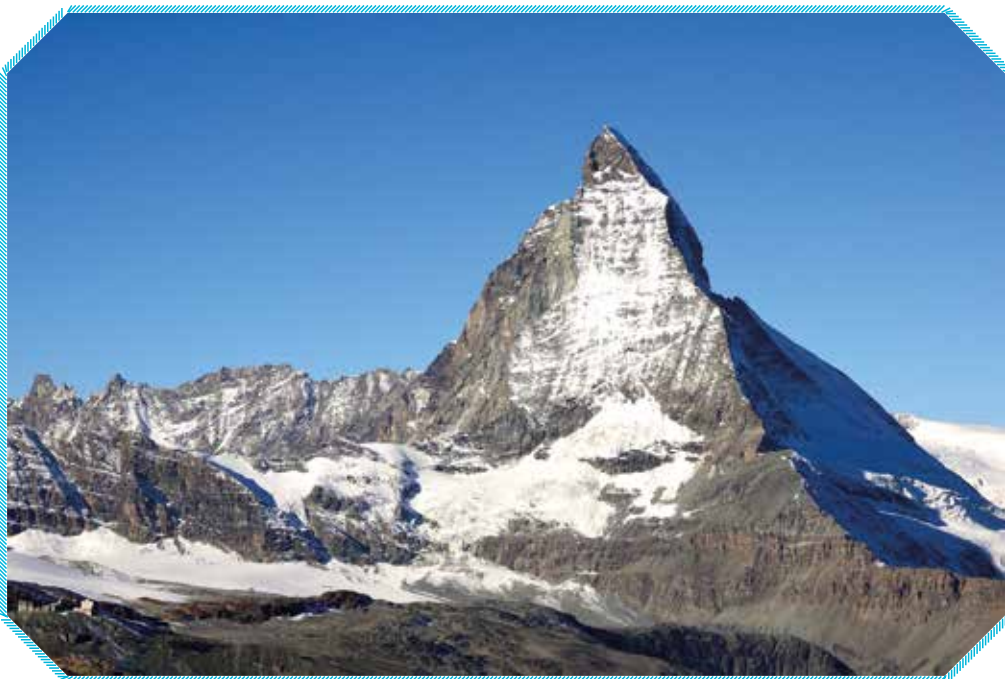
*Der Briefkasten des Heimbeirats
im Eingangsbereich des Wohnstifts*

Gipfelglück und Fernweh - eine Berge-Reise in Bildern von Hans-Peter Lenhart

Am 14.11.2025 entführte uns Hans-Peter Lenhart, ein leidenschaftlicher Bergfreund, mit seinem Diavortrag in die majestätische Welt der Berge. Der Speisesaal verwandelte sich in eine atemberaubende Kulisse aus schroffen Gipfeln, grünen Almen und glitzernden Bergseen. Die vielen leuchtenden Augen der Zuschauer zeigten, wie sehr die beeindruckenden Aufnahmen das Fernweh weckten und alte Erinnerungen an eigene Wanderungen oder Urlaube in den Bergen wachriefen.

Von der Besteigung der 4.000er Berge wie das Schweizer Matterhorn oder die Besteigung des Mont Blanc in Frankreich bis hin zu den sanften Hügeln des Allgäus oder Bad Staffelstein

- die Vielfalt der Landschaften begeisterten. Besonders die Bilder von Matterhorn und Mont Blanc lösten viel Applaus und Gesprächsstoff aus.



Bewohnerinnen und Bewohner dankten Hans-Peter Lenhart für eine unvergessliche Stunde, seine beeindruckenden Fotos und persönlichen Anekdoten, in Vorfreude auf seinen nächsten Diavortrag.

Mit Dank an Einrichtungsleitung und Mitarbeitende für die Unterstützung beschloss Herr Lenhart einen eindrucksvollen Nachmittag.



*Text: Familie Lenhart
Bilder: www.pixabay.de*

Advents- und Weihnachtszeit im Wohnstift

Weihnachtspost für Sankt Paul von der Fachakademie

Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner eine Weihnachtskarte, das war Ziel der Bastelaktion der **Schülerinnen der Philipp-Melanchthon-Schule in Würzburg**.

Das Philipp-Melanchthon-Schulzentrum - Berufsfachschule für Kinderpflege - bietet sowohl die Ausbildung zur Kinderpflegerin bzw. zum Kinderpfleger als auch die Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher an.

Aber auch ältere Mitmenschen werden von den Schülerinnen und Schülern bedacht und so kam es zur Weihnachtskartenaktion für unsere Bewohner*innen.

In Begleitung des Schulleiters Wolfgang Eißer besuchten einige Schülerinnen im Dezember das Wohnstift. Über 100 selbst gestaltete und teils kunstvolle Karten durfte der Heimbeirat entgegennehmen, verbunden mit dem Auftrag, jeder Bewohnerin und jedem Bewohner eine Weihnachtskarte zu überreichen.

Ganz herzlichen Dank den Schülern der Philipp-Melanchthon-Schule für diese wunderbare Idee. Gerade in unserer digitalen Zeit erfreuen sich unsere Bewohner*innen besonders an solch schöner Geste „zum Anfassen“!



Schulleiter Wolfgang Eißer und Schülerinnen überreichen die Weihnachtskarten an Herrn Hagedorn und Frau Leske vom Heimbeirat

In der Weihnachtsbäckerei

Sind einfach immer noch die besten, selbstgebackene Plätzchen!

Unsere fleißigen Bäckerinnen haben es nicht verlernt und so zieht an den Tagen der Weihnachtsbäckerei ein verführerischer Duft durch das ganze Wohnstift.

Mmmhhh lecker!



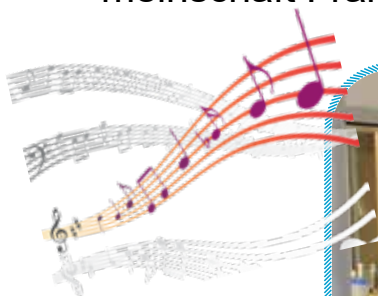
Advents- und Weihnachtszeit im Wohnstift

Viele Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit schufen eine besinnliche Atmosphäre im ganzen Wohnstift.

Herzlichen Dank allen Akteuren und Organisatoren für diese schöne Zeit!



Konzert des Chor Troubadour - organisiert durch die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Franken (JHG Franken), Frau Stephanie Horn, Vorsitzende



Megumi Lang und ihre Tochter boten stimmungsvollen weihnachtlichen Musikgenuss



Weihnachtsfeier des „Weinstübchen“



Viele Bewohnerinnen und Bewohner genossen das weihnachtliche Weinstübchen mit den Initiatoren der JHG Franken



Advents- und Weihnachtszeit im Wohnstift

Richtig viel zu tun hatte Nikolaus mit seinen himmlischen Begleiterinnen Nicole und Erika. Auf den gemeinsamen Bereichen und auch bei jedem Einzelnen kam er mit seinen Gaben vorbei.





Auch der Posaunenchor Albertshausen brachte feierliche und ausdrucksstarke Klänge auf die Flure im Wohnstift.



Von Herzen DANKE!

Über so viele Jahre hielten sie uns die Treue, unsere Kaffeedamen. Mit Herz und immer einem Lächeln verwöhnten sie Bewohner und Gäste beim sonntäglichen Kaffeeklatsch im Wohnstift.

Gemeinschaftlich verabschiedeten sich unsere Kaffeedamen in den „Ruhestand“, wir werden sie sehr vermissen.



Unsere ehemaligen Kaffeedamen
Frau Pietsch, Frau Pfetscher,
Frau Kleinlein

Die gute Nachricht, das Sonntags-Cafe im Wohnstift wird weiterbestehen, dank den ehrenamtlichen Nachfolgerinnen. Auch sie freuen sich über zahlreiche Gäste.

Im neuen Jahr



So stimmungsvoll das alte Jahr zu Ende ging, wurde das Neue eingeleitet, mit dem Besuch der Sternsinger.



Die Sternsinger in Begleitung von Diakon Fritze bei unserer ältesten Bewohnerin Frau Ilse Schraner (Jahrgang 1926)

St. Paul HELAU

Mit Spannung wurden sie schon erwartet, die Gilde Gie-maul. Das Gie-maulpaar Maximilian I. und Sigrid I. zusammen mit dem Kindergie-maul-

paar Luca II. und Rosalie I. und großem Gefolge brachten viel Spaß in einen närrischen Nachmittag.



„St. Paul HELAU“!





„St. Paul HELLO“!



St. Paul HELAU





„St. Paul HELAD“!

Seelsorge im Wohnstift

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, verehrte Angehörige und Mitarbeitende!

Anfang Februar waren im Kirchenjahr die Tage Maria Lichtmess und der Blasiussegen. Dazu haben wir Informationen für Sie. Im März sind wir schon mitten in der Passions- und Fastenzeit. Am Gründonnerstag feiern wir mit Ihnen im Wohnstift Gottesdienste, für Ostersonntag weisen wir auf den TV-Gottesdienst hin. Neben den Gottesdiensten kommen wir auch gerne zu Besuchen. Besondere ökumenische Gottesdienste werden am 6. März in vielen Gemeinden zum Weltgebetstag gefeiert. Wir laden zu einem Nachmittag im Wohnstift am 12. März ein.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit und frohe Ostern!

Ihre Diakone

Andreas Fritze und Toni Barthel



Seelsorgerliche Gespräche

Diakon Fritze ist in der Regel Donnerstags anwesend und gerne zu Gesprächen bereit. Auch Diakon Barthel bietet Gespräche an.

Nennen Sie Ihren Wunsch den Mitarbeitenden der Betreuung oder rufen Sie uns an.

(Telefonnummern siehe vorletzte Seite)

Gottesdienste

Wir laden Sie ein zu den ökumenischen Gottesdiensten im Wohnstift, die i.d. Regel 14-täglich am Donnerstag in den Wohnbereichen stattfinden. Die Zeiten finden Sie am Aushang auf den Wohnbereichen:

05.03.

12.03. 15:00 Uhr Vortrag und Gottesdienst zum Weltgebetstag
 im Otto-Nagler-Saal

19.03.

02.04. Gründonnerstag

16.04. Osterzeit

30.04.

21.05.

04.06. Gottesdienst zu Fronleichnam im Freien vor dem Wohnstift

Erleben Sie an Sonn- und Feiertagen die **Fernseh-Gottesdienste**:

Das ZDF überträgt jeden Sonntag um 9:30 Uhr abwechselnd evangelische und katholische Gottesdienste. BibelTV und TV Mainfranken (kath. GD) übertragen ebenfalls.

Würzburger Gedenktag:

Am Montag, 16. März werden Sie ab 21:20 Uhr wieder die Kirchenglocken von St. Paul hören. Am 16. März wird an die Zerstörung der Stadt gedacht und für den Frieden gebetet. Abends läuten alle Glocken in der Stadt und erinnern an die Zeit des Bombenangriffs 1945.

Katholikentag:

Vom 13. bis 17. Mai findet der Deutsche Katholikentag in Würzburg statt.

Die Gottesdienste am Eröffnungstag, Mittwoch, 13. Mai, am Donnerstag, 14. Mai - Himmelfahrt - werden voraussichtlich im Fernsehen übertragen. Wir informieren noch über Uhrzeit und Programm.

Der Schlussgottesdienst ist am Sonntag, 17. Mai ab 09:30 Uhr im ZDF zu sehen.

Was feiern wir an Maria Lichtmess?

Dieses Fest hat offiziell den Namen: Darstellung des Herrn und wird am 2. Februar gefeiert.

Der biblische Hintergrund ist folgender Bericht im Lukas-Evangelium:

Nach jüdischem Brauche wurde Jesus 40 Tage nach seiner Geburt von Maria und Josef in den Tempel gebracht denn der erste Sohn einer Familie wurde Gott geweiht. In Jerusalem lebte damals ein Mann, der gerecht und fromm war. Er wartete auf die Rettung Israels durch den angekündigten Messias. Als die Eltern Jesu in den Tempel brachten, begegnete ihnen Simeon. Dieser erkannte in Jesus sofort den schon lange erwarteten Retter. Er freute sich sehr, lobte Gott und

*sagte: Herr, jetzt kann ich in Frieden sterben, denn meine Augen haben das Heil gesehen – **ein Licht, das die Heiden erleuchtet** und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Dann segnete er sie und prophezeite ihnen, welche Bedeutung Jesus für sein Volk haben wird - dazu gehört auch das Schmerzhafte für Maria.*

Seither werden an diesem Tag die Kerzen für das kommende Jahr geweiht. Gläubige bringen ihre eigenen Kerzen mit, die sie anschließend in der Familie verwenden. Diese gesegneten Kerzen sind ein Zeichen für den Schutz vor Unheil, Gewitter und Sturm. In manchen Gemeinden finden Prozessionen mit Lichtern statt. Also: Maria Lichtmess – eine Lichtmesse zur Erinnerung an Marias Tempelgang. Mit dem Fest verbanden sich früher viele Traditionen. Bekannt

sind noch ein paar Bauernregeln:

Lichtmess im Klee – Ostern im Schnee

oder

an Maria Lichtmess können die Herrn am Tag ess.



Ganz anders ist der Hintergrund des Blasius-Segens

Es wird erzählt, dass einem Kind eine Gräte im Hals steckengeblieben ist und es zu ersticken drohte. Die Mutter brachte das Kind zu Blasius – einem Bischof und späteren Märtyrer, der es beruhigen konnte. Mit dem nach ihm benannten Kerzen-Segen befreite er es von der Angst, zu ersticken. Die Gräte löste sich und das Kind konnte wieder frei atmen.

Bald hat sich der Brauch entwickelt, allen, die es schätzen, diesen Segen Jahr für Jahr zu spenden. Diakon Barthel bot dies im Wohnstift am 5. Februar an.

Der Blasiussegen: *„Auf die Fürsprache des Hl. Blasius und deines Namenspatrons bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten (und allen Krankheiten, die dir an Leib und Seele schaden können). So segne dich + Gott der Vater + der Sohn und + der Heilige Geist.“*

Das Fest des Hl. Blasius ist am 3. Februar.



Text: Toni Barthel

Fotos: Pfarrbriefservice

Weltgebetstag - Vortrag und Gottesdienst

Am 6. März wird in über 100 Ländern der ökumenische Weltgebetstag gefeiert.

Für 2026 haben Frauen aus Nigeria den Gottesdienst vorbereitet. Im Wohnstift informiert Diakon Fritze über das Leben in Nigeria. Nigeria ist der zweitgrößte Staat in Afrika, 200 Mio. Christen und Muslime aus vielen Völkern leben zusammen. Viele Menschen sind sehr arm und es gibt große Umweltprobleme.

Anschließend feiern wir den Gottesdienst mit einer Auswahl von Liedern, Gebeten und Berichten aus dem WGT-Gottesdienst. Erfahren Sie, wie Frauen von ihrem Leben und Glauben erzählen. Sie wollen uns Mut machen.



Das Thema lautet: **Kommt! Bringt eure Last.** Als Christen wissen wir uns weltweit verbunden und können füreinander beten.



Termin:

**Donnerstag 12.03.
um 15 Uhr im Speisesaal.**

Dauer ca. 1 Stunde.

Dank an Ilse Schranner

Mit 99 Jahren Organistin im Wohnstift

Ilse Schranner ist die Bewohnerin, die am längsten im Wohnstift lebt: seit 20 Jahren. Bald nach ihrem Einzug stellte sich heraus, dass sie Klavier spielen kann und sie wurde unsere Organistin. Wobei das nicht ganz stimmt, denn sie spielte nie Orgel, sondern am Klavier oder Keyboard. Wir schätzen auch ihren großartigen Humor und ihre Freundlichkeit. Dazu gehört, dass wir sie „mit Fehlern nehmen müssen oder gar nicht“, wie sie sagt. Natürlich erwarten wir von einer Liedbegleiterin in diesem Alter kein

fehlerfreies Spiel! Auch von einer Rheumaerkrankung ließ sie sich nicht abhalten, weiter ihren ehrenamtlichen Dienst zu tun und dabei gelegentlich auch noch neue Lieder zu lernen. In den Wohnbereichen 2 und 3 spielte sie nach Corona, vorher im Andachtsraum. Die letzten 2 Jahre saß sie nun in ihrem „Freund, dem Rolli“ am Keyboard. Nun haben die Kräfte nachgelassen und wir verabschieden sie aus dem Dienst bei Gottesdiensten. Wir wünschen Ihr weiter Gesundheit und Lebensfreude und gute Begegnungen mit Mitbewohnern! Sie möchte weiterhin ihren fröhlichen christlichen Glauben leben.



stv. Einrichtungsleitung und Diakone danken Ilse Schranner

Tag der Pflege

Am 12. Mai wird weltweit der internationale „Tag der Pflegenden“ begangen. Die Altenheimseelsorge der evang. und kath. Kirche nimmt diesen Tag zum Anlass, den Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen zu danken. Sie leisten einen sehr wichtigen und anspruchsvollen Dienst für unsere Gesellschaft und erfahren darin oft wenig positive Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Viele Mitarbeitende in der Pflege, Betreuung, Verwaltung und Hauswirtschaft sorgen mit großem Engagement und Herz für die Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörige.

Im Wohnstift St. Paul möchten Hausleitung und Seelsorge mit einer Dankaktion mit Grußkarten und einem Imbiss dem Personal ihre Wertschätzung ausdrücken.

Liebe Mitarbeitende im Wohnstift, Ihr Arbeitsplatz ist ein Ort, an dem hochaltrige und pflegebedürftige Menschen ein letztes Mal neu ankommen. Vielen fällt das schwer. Deshalb danken wir Ihnen, weil Sie Bewohner spüren lassen: „Herzlich willkommen. Schön, dass Sie da sind!“ Auch für viele von Ihnen ist Heidingsfeld mit dem Wohnstift eine neue Heimat geworden, denn Sie sind nicht in Deutschland geboren.

Wir wünschen allen für den Dienst in der Pflege von Herzen Freude, Kraft und Wertschätzung und danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement!

Die Seelsorger im Wohnstift



Podologie und Fußpflege

Mit viel Fingerspitzengefühl geht sie Ihnen an die Füße - unsere **Podologin Marion Blaschke**. Seit Sommer 2023 nimmt sie regelmäßig im Wohnstift die podologischen Behandlungen bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern vor und das mit Sympathie und Kompetenz. Bislang übte sie ihre Tätigkeit für eine externe Praxis aus, ab Sommer 2026 übernimmt Marion Blaschke in Selbstständigkeit eine alteingesessene Praxis in Heidingsfeld. Und das beste dabei, sie bleibt uns auch weiterhin als Behandlerin erhalten!

Ganz viel Glück wünschen wir ihr für die Selbstständigkeit und freuen uns, dass sie uns weiterhin treu bleibt.

Für die podologische Weiterbehandlung erhalten die betreffenden Bewohner bzw. Angehörigen in Kürze einen Behandlungsvertrag, damit wir auch den formalen Anforderungen Rechnung tragen. Darüber hinaus sind keine weiteren Änderungen erforderlich.



Auf weiterhin gute Zusammenarbeit, liebe Marion Blaschke!

Fußpflege – Preisänderung

Weiterhin gut betreut sind auch alle Bewohnerinnen und Bewohner, die durch unsere langjährigen mobilen **Fußpflegerinnen Caro Bödigher und Caroline Stahlich** behandelt werden. Für die Fußpflege wird ab dem 01.06.2026 von den Behandlerinnen 32 € berechnet.

Die Behandlungskosten finden Sie wie gewohnt auf Ihrer Heimkostenrechnung.



Flohmarkt für Alt und Jung!

Bei uns finden Sie:

- Brauchbares
 - Wunderbares
 - Essbares
 - Trinkbares
 - Sonderbares
- und alles gegen Bares

Viel Spass beim Stöbern!



wann: *am Samstag, 27.06.2026*

um: *9 Uhr*

wo: *im Hof des Wohnstifts St. Paul*

- *nur mit Anmeldung*
- *nur bei trockenem Wetter*
- *Aufbau ab 8 Uhr*
- *eigene Tische erforderlich*
- *nur Privatverkauf, keine Händler*
- *keine Standgebühren*

Infos bei: *Christiane Rudi*

Tel. 0931 61408-329

rudi-stp@diakonie-wuerzburg.de

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Unsere Hauszeitung gibt es auch online:

www.diakonie-wuerzburg.de/stp Aktuelles

Impressum

Herausgeber: *Evang. Wohnstift St. Paul
An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg*

Verantwortlich: *Sebastian Orgies
Jutta Röder-Dürr*

Druck: *flyeralarm GmbH
97080 Würzburg*

Bilder: *pixabay / vecteezy.com*

nächste Ausgabe: *Juni bis August 2026*

Redaktionsschluss: *13.05.2026*

Wir freuen uns über Rückmeldungen und besonders über Beiträge!

Wir sind für Sie da:

Leitung

Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 61408-0

Sebastian Ortgies

ortgies.stp@diakonie-wuerzburg.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pflegedienstleitung / Stellv. Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-328

Katharina Schroeder

schroeder.stp@diakonie-wuerzburg.de

Stellv. Pflegedienstleitung

Tel. 0931 61408-520

Nadesdha Meinl

meinl.stp@diakonie-wuerzburg.de

Assistentin der Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-526

Jutta Röder-Dürr

roeder-duerr.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Fachdienst für Betreuung

Tel. 0931 61408-329

Christiane Rudi

rudi.stp@diakonie-wuerzburg.de

Allgemeine Verwaltung

Tel. 0931 61408-0

Christine Dengel

dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kerstin Feldheim

feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kasse / Abrechnung

Tel. 0931 61408-512

Christine Dengel

dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kerstin Feldheim

feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag, Freitag nach Vereinbarung

Hauswirtschaftsleitung

Tel. 0931 61408-513

Gertrud Reichel

reichel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Technischer Dienst

Tel. 0931 61408-614

Enrico Mende

mende.stp@diakonie-wuerzburg.de

Seelsorge

Evangelisch Tel. 0931 7903489

Diakon Andreas Fritze

altenheimseelsorge.fritze@t-online.de

Katholisch Tel. 0931 62521

Diakon Toni Barthel

toni.barthel@t-online.de

Hospizverein Würzburg e.V.

Tel. 0931 53344

info@hospizverein-wuerzburg.de

Annemarie Heiß

Tel. 0931 62872

anne.heiss@posteo.de

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Evang. Wohnstift St. Paul

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

Tel. 0931 61408-0

Fax 0931 61408-42

Mail: info.stp@diakonie-wuerzburg.de

Web: www.diakonie-wuerzburg.de/stp

Wir suchen Verstärkung !

Pflegefachkräfte (m/w/d)

Voll- und Teilzeit

Pflegefachhelfer (m/w/d)

Voll- und Teilzeit

Betreuungsassistenten

nach § 43b (§ 87b) SGB XI (m/w/d) Teilzeit

Wir bieten

- interessante und vielseitige Arbeitsplätze
- engagierte Teams in einem angenehmen Betriebsklima
- umfassende Einarbeitung
- interne und externe Fortbildungen
- faire Bezahlung nach Tarif (AVR der Diakonie Bayern)

und darüber hinaus

- 36 Tage Jahresurlaub
- Zeitzuschläge für Wochenende, Feiertage
- Bonus für „Einspringen“
- Jahressonderzahlung
- zusätzliche Altersversorgung und Beihilfeversicherung
- Firmenrabatte und Vergünstigungen
- bei Bedarf eine Mitarbeiter-Wohnung
- einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichenden Arbeitsplatz
- oder einen Firmenparkplatz

Kommen Sie ins TEAM

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Evang. Wohnstift St. Paul

- Personal -

An der Jahnhöhe 4, 97084 Würzburg

oder per Mail:

bewerbung.stp@diakonie-wuerzburg.de

